Presse und Marketing

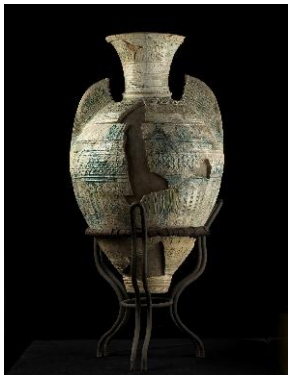
Museumsplatz 1
45128 Essen
T +49 201 8845 160
F +49 201 889145 000
www.museum-folkwang.de

Pressemitteilung

Museum Folkwang

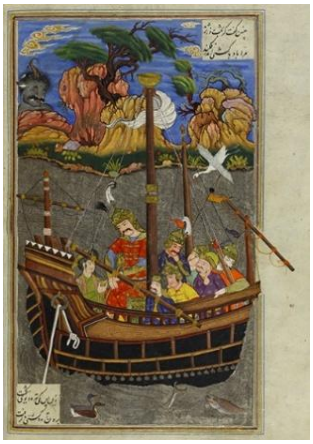
Nach Damaskus … : Museum Folkwang beleuchtet die Verflechtungen islamischer Künste und europäischer Moderne

Essen, 4. November 2026 – Mit der Ausstellung *Nach Damaskus … Karl Ernst Osthaus und die islamischen Künste* (ab 6.11.2026) widmet sich das Museum Folkwang erstmals umfassend der ehemaligen „Islamischen Abteilung" und ihrem Widerhall im modernen Folkwang-Kosmos. Rund 340 Objekte – von Keramiken über Textilien bis zu Metall- und Glasarbeiten – geben Einblick in die Sammlungspolitik des Museumsgründers Karl Ernst Osthaus (1874–1921) und zeigen seine Perspektive auf die Kunst der islamisch geprägten Welt.



Vase, Sevilla, 12./13. Jh.
© Museum Folkwang, Essen / Hans Hansen, Hamburg

Seit 1898, noch bevor Gemälde von Auguste Renoir oder Vincent van Gogh Eingang in die Sammlung des Museum Folkwang fanden, trug Osthaus auf Reisen durch Nordafrika und Westasien Kunstgewerbe aus dem 4. bis 19. Jahrhundert zusammen und legte damit den Grundstein für die „Islamische Abteilung" des frühen Folkwang. Seine Reisen führten ihn unter anderem nach Syrien und prägten wesentlich sein Selbstverständnis als Kunstsammler und die Entwicklung des Folkwang-Gedankens. In Folge erwuchs in Hagen bis etwa 1919 eine „Islamische Abteilung", die zu den ersten musealen Sammlungen islamischer Kunst im deutschsprachigen Raum zählt.



Garšāsp und seine Krieger auf einem Schiff,
Aus: Shāhnāma, 1014 AH (1605 u. Z.), Iran
Staatsbibliothek zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz

Nach Damaskus… verbindet historische Objekte mit neuen Perspektiven und macht die vielfältigen Verflechtungen zwischen islamischen Künsten, europäischer Moderne und zeitgenössischer Kunst sichtbar.

Die Ausstellung folgt Osthaus' Reisen um 1900 und zeichnet die Entwicklung der Sammlung anhand zentraler Stationen und wichtiger Ereignisse nach. Wichtige Meilensteine sind hierbei frühe Ankäufe im

Maghreb und Osmanischen Reich sowie die Beteiligung des Folkwang an der wegweisenden Münchner Ausstellung *Meisterwerke muhammadanischer Kunst* im Jahr 1910. Ausgewählte Dokumente geben zudem Einblick in die Veränderungen der Sammlungspräsentation während des Ersten Weltkriegs und in die weitere Entwicklung des Sammlungsbereichs in Essen nach Osthaus' Tod.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Leihgaben ehemaliger Werke aus dem Museum Folkwang. Dazu zählt unter anderem die kostbare Abschrift eines persischen *Shāhnāma („Königsbuch")* aus dem 17. Jahrhundert, die heute in Berlin verwahrt wird und nur selten öffentlich präsentiert werden kann. Auch ein Gebälkstück des sogenannten *Damaskuszimmer*, das sich heute in Dresden befindet, kommt nach Essen und wird als zentrales Zeugnis der Sammlungsgeschichte präsentiert.

Im Zentrum der Ausstellung steht die Frage, wie die islamische Kunst im frühen Folkwang-Kontext wahrgenommen, inszeniert und mit europäischer Kunst und Gestaltung in Beziehung gesetzt wurde. Die historischen Objekte treten dabei in einen gattungsübergreifenden Dialog mit Werken europäischer Künstler:innen und Gestalter:innen: darunter ein Gemälde von Henri Matisse, ein Stoff von Peter Behrens, Mosaikentwürfe von Johan Thorn Prikker und ein Bauvorhaben von Bruno Taut. Fotografien aus dem Umfeld des Folkwang-Verlages zeigen, wie vielfältig die Sammlung, die Interessen und die Netzwerke des Museum Folkwang von Beginn an waren. Ein Fokus liegt auf den Beziehungen zwischen der Ornamentik islamischer Textilien und Architekturkeramik und moderner Gestaltung. Ergänzt ist die historische Perspektive durch eine zeitgenössische Arbeit der palästinensisch-saudischen Künstlerin Dana Awartani. Ihre Position eröffnet einen aktuellen Blick auf die historischen Sammlungs- und Ausstellungskonzepte und macht zugleich deren eurozentrische Perspektiven sichtbar.



Becher (Stangenglas), Syrien
2. Hälfte 13. Jh.–1. Hälfte 14. Jh.
© Museum Folkwang, Essen

Gefördert durch die Art Mentor Foundation Lucerne, die Karin und Uwe Hollweg-Stiftung, die Kulturstiftung der Länder, die Ernst von Siemens Kunststiftung und die Kunststiftung NRW.

Forschung und Restaurierung
Die Ausstellung ist das Ergebnis umfangreicher Forschung, mit der das Museum Folkwang seit 2019 den Bestand seiner ehemaligen „Islamischen Abteilung" erschließt. Dank großzügiger Förderungen des Landes Nordrhein-Westfalen konnten die Objekte bis 2026 restauriert und konserviert werden.

Publikation
Die Ausstellung wird von einer umfangreichen Publikation begleitet. Rund 30 Beiträge vertiefen den Ausstellungskontext, und ordnen die Sammlung des Museum Folkwang in die nationale und internationale Museumspraxis ein.

Informationen
NACH DAMASKUS …
Karl Ernst Osthaus und die islamischen Künste
6. November 2026 – 21. Febuar 2027
Pressetermin: Mi, 4. November, 11 Uhr
Eröffnung: Do 5. November, 19 Uhr

Eintritt: 14 € (regulär) / 10 € (ermäßigt)
Ticket : www.museum-folkwang.ticketfritz.de

Öffnungszeiten
Di – So 10 – 18 Uhr, Do und Fr 10 – 20 Uhr
Mo geschlossen

Ein reiche Auswahl an Pressebildern finden Sie unter www.museum-folkwang.de/de/presse

Pressekontakt Anna Rutten, Monika Czyz T +49 201 8845 160, presse@museum-folkwang.essen.de